

# PFARR BOTE



Informationen der Pfarren  
Neumarkt & St. Martin

Ausgabe 21  
Mai 2023 bis  
Juli 2023

Taizé –  
an den  
Quellen des  
Glaubens





## **Liebe Pfarrangehörige! ERSTKOMMUNION**

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben (Joh 15,5).

Die Erstkommunion ist ein Fest der **GEMEINSCHAFT** in der Familie, mit Freunden, in der Pfarre und letztlich mit **GOTT**.

In unseren Pfarren werden die Kinder (Neumarkt 17, St. Martin 11) sowohl in der Schule als auch in verschiedenen Gruppenstunden und in

den Gottesdiensten auf die Erstbeichte und die Erstkommunion vorbereitet. Das Feiern der Erstkommunion mit der gesamten Pfarrgemeinde ist sichtlicher Ausdruck unserer Gemeinschaft.

Nach der Erstkommunion können Katholiken in jedem Gottesdienst die Eucharistie empfangen. Die Erstkommunion ist also nach der Taufe der zweite Schritt zur vollen Aufnahme in die Gemeinschaft der Gläubigen.

Nach der Erstkommunion dürfen Kinder Ministrantin oder Ministrant werden; viele möchten das gern tun. Ich bitte Euch, liebe Eltern und Großeltern, Eure Kinder in ihrem Wunsch zu bestärken und zu unterstützen.

Ich wünsche allen Erstkommunionkindern Gottes reichen Segen!

## **FIRMUNG**

Feuer und Flamme

Bei der Firmung sagen junge Menschen selbst JA zu Gott. Der Empfang des Sakraments der Firmung ist der letzte Schritt zu einem vollwertigen Mitglied unserer Glaubensgemeinschaft, ausgestattet mit allen Rechten und Pflichten. Der Heilige Geist ermutigt, stärkt und beauftragt den Firmling zu einem bewussten Leben als Christ. Auch die Firmung ist ein Fest unserer Pfarrgemeinschaft.

Die Kandidaten der Pfarren Neumarkt (16) und St. Martin (10) bereiten sich gemeinsam auf das Fest vor. Am 17. Juni wird Generalvikar Dr. Christoph Weiss in der Pfarre St. Martin die Firmung spenden. Ich danke besonders dem Firm-Team im Namen der gesamten Pfarrbevölkerung sehr herzlich.

Allen Firmlingen wünsche ich, dass allezeit Euer Herz sich erfreut: Der Glaube und die Liebe, auf dass es stets so bleibe!

Ihr Pfarrer Stephan



Christian Pulfrich, Wikimedia Commons

## **TAIZÉ – EINE QUELLE DES GLAUBENS**

Eine Kirche voll mit jungen Menschen. Alle sitzen auf dem Teppichboden und singen gemeinsam. Einfache Lieder in unterschiedlichste Sprachen übersetzt. Oft nur drei Zeilen lang. Sich viele Male wiederholend. Schnörkellos unterstützt durch zarte Gitarrenbegleitung. Ausnahmslos alle singen mit. Dazwischen kurze Worte eines Bruders – mit ruhiger Stimme vorgetragen. Mediation. Stille.

**Was macht diesen Ort aus, der eine so große Anziehungskraft auf junge Menschen ausübt?**

### **Kann auch unsere Pfarre so ein Ort sein?**

Seit ihrer Gründung durch Frère Roger 1940, hat die Communauté Taizé beachtlichen Zuwachs erfahren. Derzeit gehören etwa 100 Brüder aus 25 verschiedenen Ländern dem Orden an. Die Communauté ist durch ihr bloßes Dasein ein eindrucksvolles Zeichen der Versöhnung unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern.

„Unsere Berufung als Communauté bringt es mit sich, dass wir nur von unserer Hände Arbeit leben und nichts für uns selbst annehmen, weder Spenden, noch Erbschaften, noch Geschenke.“



Die Kühnheit, kein Kapital anzulegen, ohne Furcht vor möglicher Armut, verleiht gelassene Kraft.“ Aus: „Die Quellen von Taizé“

## Die Jugendtreffen

Insbesondere im Sommer kommen tausende Jugendliche aus Europa und anderen Erdteilen nach Taizé. Diese Treffen sind beeindruckende Zeichen, wie Glaube gemeinsam erlebt werden kann. Es herrscht eine unvergleichlich positive Atmosphäre. Obwohl der Tagesablauf recht strikt vorgegeben ist – oder vielleicht auch deshalb – entfaltet sich ein Miteinander, das christliche Konfessionen, Landesgrenzen und andere Barrieren mit Leichtigkeit überwindet.

„Wer nach Taizé kommt, ist eingeladen, im gemeinsamen Gebet und Gesang, in Stille, im persönlichen Nachdenken und Gesprächen mit anderen, nach Gemeinschaft mit Gott zu suchen. Ein Aufenthalt in Taizé kann helfen, Abstand zu gewinnen vom Alltag, ganz verschiedene Menschen kennenzulernen und über ein Engagement in Kirche und Gesellschaft nachzudenken.“

Aus: „www.taize.fr“

Alle, die in Taizé Zeit verbringen, sind aufgefordert mitzuhelfen. Das kann in der Küche sein, oder im Sicherheitsdienst (Der daraus besteht, die Menschen in der Kirche per „Silentium“ auf die gebotene Stille hinzuweisen. Eine recht amüsante Tätigkeit – wie ich selbst erfahren durfte.) Drei Mal am Tag kommen alle Menschen in der Kirche zusammen, um zu singen, zu beten und zu schweigen. Diese drei „Kirchgänge“ sind die wirklichen Highlights des Tages. Auch für Menschen, die sich ansonsten in ihrer Glaubenspraxis in Zurückhaltung üben. Durch die gemeinsame Zeit entsteht eine Kraft im Raum, die alle TeilnehmerInnen im wahrsten Sinne des Wortes begeistert. Eine vertrauensvolle Ruhe legt sich wie ein sanfter Schleier über alle Menschen. Diese Ruhe ermöglicht eine Konzentration auf das Wesentliche – Alltag und Hektik entschwinden. Die Besinnung auf die eigene Spiritualität und den eigenen Glauben

wird dadurch möglich. Durch die gemeinsame Erfahrung des Singens und Betens entsteht eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens, die ermöglicht, sich gegenseitig zu öffnen und persönliche Glaubenserfahrungen zu teilen.

Die solcherart gelebte Spiritualität von Taizé kann auch bei uns dazu beitragen, unsere Pfarren wieder mehr als Gemeinschaft zu verstehen und zu erleben. Unsere Kirchen sollen und dürfen Orte dafür sein, zur Ruhe zu kommen und sich auf spirituelle Erfahrungen abseits des hektischen Alltags, der flimmernden Bildschirme und der endlosen Newsfeeds einzulassen.



Christian Pulfrich, Wikimedia Commons

## Taizé lebt auch in unseren Pfarren.

Deshalb findet am **7. Juni um 19:30 Uhr** in der **Pfarrkirche Neumarkt** ein Taizé-Gebet statt, bei dem die besondere Spiritualität der Communauté Taizé erfahrbar wird. Bei dieser Gelegenheit sind Sie herzlich eingeladen, in die Welt der meditativen Gesänge einzutauchen und sich von der Glaubenspraxis von Taizé inspirieren zu lassen. Das gemeinsame Singen und Beten in der Gemeinschaft bietet eine wertvolle Gelegenheit, die eigene Spiritualität zu vertiefen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und möchten Sie ermutigen, sich auf diese besondere Erfahrung einzulassen.

Roman Dachsberger



## Das Taizé-Kreuz

Das Taizé-Kreuz vereint zwei bekannte christliche Symbole: das Kreuz und die Taube. Das Kreuz steht für Tod und Auferstehung Jesu sowie die Hoffnung der Gläubigen auf das ewige Leben. Die Taube hingegen gilt als Symbol des Friedens und steht zugleich für den Heiligen Geist. Die Kreuze werden von den Brüdern der Gemeinschaft hergestellt und in der »Exposition« verkauft.



## Erfahrungsberichte:

Einige Mitglieder unserer Pfarre haben die Communauté von Taizé besucht und eine Zeit lang in der Gemeinschaft mitgelebt.

„Für mich ist Taizé ein Ort, an dem die Hektik des Alltags vergessen werden kann. Durch die täglichen Schweigeminuten und die wiederholten Gesänge hat man Zeit, zur Ruhe und zu sich selbst zu finden.“  
(Anna Heilingbrunner)

„Wenn ich an Taizé denke, denke ich an: Gesänge die unter die Haut gehen, Jugendliche aus allen Ecken der Welt, Gemeinschaft, Gänsehautmomente und Jungscharlager - Feeling.“ (Johanna Bicker)

„Taizé ist gemeinsames Singen in Sprachen aus aller Welt, neue Menschen treffen, gute Gespräche führen und Schokoladenbrot zum Frühstück.“ (Marlene Kirchweger)

„Prägendste Erinnerungen: Das Gespräch mit Jugendlichen aus vielen Ländern Europas, die total reduzierte Liturgie (Lieder, Meditationstexte, Bibelimpulse, das Schweigen), niemand fragte, ob ich katholisch, evangelisch, orthodox, ... bin, die zweimal erlebte Woche in Stille. Taize war für mich mit ein Grund, Theologie zu studieren ...“ (Robert Brunbauer)

„Obwohl mein Taizé-Besuch schon mehr als 10 Jahre zurückliegt, bin ich noch heute ergriffen, wenn ich an die weltumfassende Gemeinschaft denke, die damals unter den vielen Menschen innerhalb einer Woche entstanden ist. Mit den Mitteln des Gesangs, des Gebets und eines freudvollen Miteinanders.“ (Roman Dachsberger)

4

## IMPULS

Täglich haben die Jugendlichen die Möglichkeit an Bibeltreffen teilzunehmen und in Kleingruppen verschiedene Glaubensfragen zu bearbeiten. Mögliche Glaubensfragen sind:

- Was kümmert uns das Schicksal unseres Planeten, wenn wir an das ewige Leben glauben?
- Darf man glücklich sein, wenn andere leiden?
- Heißt verzeihen vergessen?
- Muss ein Christ daran glauben, dass es eine Hölle gibt?
- Warum kann man sagen, dass Jesus „für uns“ gestorben ist?





**Taizé** ist ein Ort der Jugend. Und ein ökumenischer Ort. Und ein Modell für die Zukunft der Kirche. 1983 gründete der Ökumenische Rat der Kirchen den Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Die Klimafrage ist seither eines der wichtigsten Themen der christlichen Gemeinschaften. Und damit auch der katholischen Kirche.

Beim letzten KBW-Vortrag zum Thema „Die Energiefrage im Griff“ sind verblüffende Parallelen aufgetaucht zwischen der Frage nach der Zukunft des Klimas und der Frage nach der Zukunft der Kirche.

Eine Gegenüberstellung:

Kirchenfrage		Klimafrage
... die katholische Kirche weltweit	Betrifft ...	... die ganze Welt und alle Menschen
Das „Bauen am gemeinsamen Haus“ lt. Enzyklika Laudato Si.	Ziel	Die Bewahrung des Planeten als Lebensraum für die Menschheit.
Beim 2. Vatikanischen Konzil lagen alle Reformen auf dem Tisch, doch die Bereitschaft zur Umsetzung kam zum Erliegen.	Geschichte	Bereits vor 50 Jahren waren alle wissenschaftlichen Fakten im Großen und Ganzen bekannt, doch sie wurden nicht gehört.
Sie ist weitgehend abhandengekommen. Ihrer Stimme muss maximaler Raum gegeben werden.	Jugend	Klimaschutzaktivitäten gehen von Jugendlichen aus, sie bängen um ihre Zukunft. Ihrer Stimme muss maximaler Raum gegeben werden.
„Meine Stimme zählt sowieso nicht, die Amtskirche entscheidet über meinen Kopf“.	gefühlte Machtlosigkeit des Einzelnen	„Ich kann das Klima nicht retten, das müssen die großen Firmen und der Staat machen“.
„Mein Vertrauen in die Glaubwürdigkeit der Amtskirche ist verlorengegangen“.		„Ich habe kein Vertrauen in die Politik und die Wirtschaft. Jeder schaut da nur auf seine eigenen Vorteile“.
... sind entscheidend, um die Glaubwürdigkeit der Kirche wieder zu steigern.	Die nächsten 10 Jahre ...	... sind entscheidend, um wichtige Klimaziele zu erreichen.
... wird die Kirche in Europa zum Auslaufmodell, übrig bleibt ein „Hl. Rest“.	Ohne Änderungen ...	... wird unsere Erde, trotz Anpassungsfähigkeit des Menschen, mittel- bis langfristig nicht mehr bewohnbar.
Eine strukturelle Umkehr ist absolut unverzichtbar. Beispiele dafür sind die Gewaltenteilung, die Stellung der Frau und eine Kirchenhierarchie im Sinne von Dienst anstatt Macht.	Notwendige Änderungen in der Struktur	Eine strukturelle Veränderung ist absolut unverzichtbar. Beispiele dafür sind nachhaltige industrielle Produktion und eine Politik im Dienst des Gemeinwohls.
Die Verhaltensänderung des Einzelnen als ständige Aufgabe, zum Wohl der Gemeinschaft.	Notwendige Änderungen jedes Menschen	Die Verhaltensänderung jedes Menschen seinen Möglichkeiten entsprechend, denn jede:r ist mitverantwortlich.
Die stark vom Klerus geprägte Kirche soll von der Basis erneuert werden.	Notwendige Änderungen in der Zusammenarbeit	Stark von Industrie und Wirtschaft geprägte Länder sollen sich zusammen mit der Basis zu Veränderungen verpflichten.



## KÖSTLICHKEITEN BEIM NASCHMARKT

Am Faschingssonntag, 19. Februar, freuten sich zahlreiche Besucher:innen über die gemütliche Atmosphäre beim Naschmarkt im Pfarrsaal. Durch die Bewirtung mit diversen Köstlichkeiten wie Mehlspeisen, Würstel, Leberkäse und heißen und kalten Getränken konnte das Ende der Faschingszeit ausgiebig gefeiert werden.



## WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Unter dem Motto „Glaube bewegt“ feierten Frauen am 3. März in der Pfarrkirche St. Martin den Weltgebetstag. Für Hilfsprojekte, bei denen Frauen und Kinder in verschiedenen Ländern unserer Erde unterstützt werden, wurden 210 Euro von den Teilnehmerinnen gespendet.



## PATER LEOPOLD KROPFREITER BERICHTET ÜBER KASACHSTAN

Am 9. März berichtete Pater Leopold Kropfreiter nach der Abendmesse in der Pfarrkirche St. Martin von seinem Einsatz als Missionar im Norden von Kasachstan. Mit Bildern und interessanten Informationen stellte er unter anderem das Schulprojekt „Sanct Lorenz“ in der Steppe Kasachstans vor, das er als Verwaltungsdirektor leitet und das von zwei österreichischen Ordensgemeinschaften getragen wird. Anschließend konnten ihm die gesammelten Spenden zur Unterstützung für die Menschen in seinem Missionsgebiet überreicht werden.



## FAMILIENMESSE SAMT FASTENSUPPEN-ESSEN & PALMBESENVERKAUF

Am fünften Fastensonntag fand erstmals eine Familienmesse mit musikalischer Umrahmung durch den Kinderchor statt. Dazu gab es für die Kinder eine Fastenaktion. Auch die Bastelrunde erfreute mit den liebevoll gebundenen Palmbesen, die zum Verkauf angeboten wurden. Heuer konnten die Fastensuppen wieder in gemütlicher Runde im Pfarrsaal genossen werden. Einen herzlichen Dank an alle, die diesen Tag so besonders gemacht haben, sei es durch die Messgestaltung, durchs Basteln oder durch die Suppenspende.



## CHORMAPPEN FÜR DEN KIRCHENCHOR

Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Martin wurden von der Raiffeisenbank Neumarkt mit neuen Chormappen ausgestattet. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an den Bankstellenleiter Thomas Mayrhofer für die Unterstützung!





### KIRCHE FÜR KINDER

Mit verschiedenen Angeboten für Kinder in der Kirche wollen wir unterschiedliche Altersgruppen ansprechen und unterschiedliche Formen des Feierns ermöglichen.

Im Jänner feierten wir einen Kinderwortgottesdienst in der Kapelle Kesselbach mit dem Thema „Taufe Jesu“.

Am ersten Fastensonntag wurde in unserer Pfarrkirche eine Familienmesse mit großartiger musikalischer Gestaltung von bis zu 30 Kindern im Volksschulalter gefeiert, welche am Samstag beim Singen und Spielen neue Lieder lernen und Gemeinschaft erleben konnten.

Am dritten Fastensonntag wurde beim Krabbelgottesdienst für die ganz Kleinen und Kindergartenkinder Kirche erfahrbar. Beim anschließenden Pfarrcafé konnten sich die Eltern noch austauschen und die Kinder miteinander spielen. Ein Dank gilt dem Team des Eine-Welt-Arbeitskreises.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Gottesdienste und laden besonders zum Täuflingsfest am 25. Juni ein.



### LUSTIGE STUNDEN BEIM PFARRFASCHING

Nach zwei Jahren Pause lud die Pfarre am 12. Februar wieder zu ein paar lustigen Stunden in das Pfarrzentrum ein. Köstliche Mehlspeisen, unterhaltsame Witze, ein Schätzspiel und grandiose Cocktails sorgten für perfekte Stimmung. Die Kinder vergnügten sich in der Spiele- und Bastelecke oder lauschten mit Spannung dem Kasperltheater.



### NEUE BRÜCKE ÜBER MÜHLBACH

Sicheren Fußes können nun die Gottesdienstbesucher wieder die Brücke über den Mühlbach zwischen Pfarrhof und Pfarrwiese benutzen. Die alte Holzbrücke samt Holzgeländer war schon sehr desolat und wurde Mitte Februar von der Marktgemeinde Neumarkt weggerissen und durch eine neue Betonbrücke mit Metallgeländer ersetzt.



### PKR NEUMARKT

Berufsbedingt schied Diakon Christian Mayr aus dem Pfarrkirchenrat aus. Als neues Mitglied können wir Herrn Hubert Salzmann begrüßen und sagen ein herzliches Dankeschön an beide Männer.



## MINISTRANTEN EISLAUFEN

Nach dreijähriger Pause besuchten die Minis aus St. Martin und Neumarkt heuer wieder die Eishalle Amstetten. Es war nicht nur für die Kinder und die Eltern ein schöner und lustiger Nachmittag, sondern auch für Pfarrer Stephan, der erstmals auf Schlittschuhen auf dem Eis stand.



## ERSTBEICHTE – FEST DER VERSÖHNUNG

Die Erstkommunionkinder aus St. Martin und Neumarkt durften ein ganz besonderes Fest feiern: Das Fest der Versöhnung. Manchmal werden wir verletzt und nicht immer gelingt alles im Leben. Doch Gott liebt uns jeden Moment unseres Lebens. Wenn wir einen Fehler machen, dann wartet Gott mit ausgestreckten Armen auf uns und freut sich, wenn wir umkehren und uns versöhnen. Gott möchte deshalb ein Fest mit uns feiern.

Die Eltern haben aus diesem Grund ein wunderschönes Frühstück für die Kinder vorbereitet und so konnte nach der Beichte gemeinsam das Fest der Versöhnung gefeiert werden.



## HEILIG-GEIST-WOCHENENDE MIT DEN FIRMLINGEN

Seit Anfang Jänner bereiten sich 26 Jugendliche aus unseren beiden Pfarren auf den Empfang des Firmsakraments vor. Monatlich trifft sich das Firmteam mit den Firmlingen, um inhaltlich mehr über unseren Glauben zu erfahren und um in der Gemeinschaft zu wachsen.

Das zweite März-Wochenende stand dabei ganz im Zeichen des Heiligen Geistes. Im Pfarrzentrum Ybbs wurde von Freitagabend bis Samstagmittag einerseits viel Inhaltliches gelernt: Wer ist der Heilige Geist überhaupt? Was tut er? Wie kann ich ihn erfahren?

Zum Anderen konnten die Firmlinge aus drei Workshops wählen: Beim Escape Room „Eingesperrt im Vatikan“ mussten zahlreiche Rätsel zum Thema Heiliger Geist gelöst werden.

Beim Bible Art Journaling durften die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und schließlich konnten beim Bewegungspark an der Donaulände zahlreiche Spiele und sportliche Aktivitäten ausprobiert werden.

In den kommenden Wochen stehen unter anderem noch das Pfingstfest der Jugend in Wieselburg und der Patentag in St. Martin am Programm. Die Firmung wird am Samstag 17. Juni in der Pfarrkirche St. Martin stattfinden.







## MAIANDACHTEN

Es ist interessant, dass der Brauch, im Monat Mai besonders die Gottesmutter Maria zu ehren, schon sehr alt ist. Gerade die Blütenpracht des Mai lenkte den Blick auf Maria, die „schönste Blume Gottes“ (Alois Albrecht – deutscher Priester und Liedtexter) und macht deutlich, dass mit Maria die neue Schöpfung ihren Anfang genommen hat. Maria ist uns ein Vorbild im Glauben. Sie ist die Erste, die geglaubt und sich ganz und gar Gottes Heilsplan anvertraut hat.

Termine und Orte der Maiandachten in beiden Pfarren erfahren Sie über Verlautbarungen, Schaukasten und Homepage.



## BITT-TAGE

Schon in frühchristlicher Zeit hat man den Mai genutzt, um für eine gute Ernte zu beten. Er ist eben jener Frühlingsmonat, in dem die Saat auf die Felder ausgebracht wird und man spürt, dass die Natur nach und nach wieder aufblüht. Bis heute beten wir an den drei Bitttagen vor Christi Himmelfahrt um gutes Wetter, gute Ernte und den Segen Gottes. Die Flurumgänge sind ein Ausdruck dafür, dass wir Gott für die Schöpfung danken und sie seiner Güte anvertrauen.

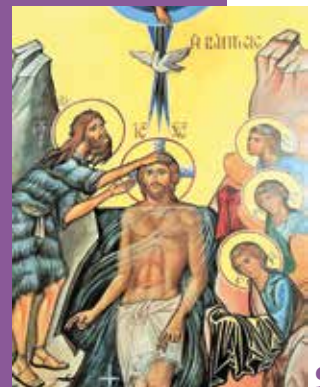
Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein!



## DER HEILIGE GEIST ALS MITTELPUNKT DES PFINGSTFESTES

Wenn das Pfingstwunder der Sendung des Heiligen Geistes zumeist in Form einer Taube dargestellt wird, bezieht sich das auf die Taufe Jesu durch Johannes, wo der Heilige Geist „in Gestalt einer Taube“ auf Jesus herabkam (Lk 3,22; Mt 3,16; Mk 1,10). Im Mittelpunkt des Pfingstfestes steht der Heilige Geist und der Auftrag, alle Gläubigen zu einer Gemeinschaft zusammenzuführen.

Sei Teil davon, schöpfe im Feiern dieses Festes zusammen mit der ganzen Pfarrgemeinde neuen Mut und tanke frische Energie!



## FRONLEICHNAM - ZEIT, DAS INNERSTE NACH AUSSEN ZU TRAGEN

Zu Fronleichnam bezeugen und feiern wir den Glauben, dass Jesus beim letzten Abendmahl seine bleibende Gegenwart in Brot und Wein verheißen hat, öffentlich auf Straßen und Plätzen.

Mit Christen auf der ganzen Welt – sind wir unterwegs zu dir.

In den Straßen unserer Gemeinde – sind wir unterwegs zu dir.

Als Glieder deiner Kirche – sind wir unterwegs zu dir.

Als Zeugen deiner Liebe – sind wir unterwegs zu dir.

Wenn wir gemeinsam feiern – sind wir unterwegs zu dir.



## ALTE BRILLEN NICHT WEGWERFEN!

Wir sammeln gebrauchte Brillen und Sonnenbrillen. Sie werden vom Wiener Blindenapostolat in eine Sammelstelle gebracht, dort gereinigt, nach Sehstärken sortiert und dann verschickt – hauptsächlich nach Afrika, aber auch nach Osteuropa.

Damit kann Menschen geholfen werden, die sich keine Sehhilfe leisten können!

Von **Ende April bis Mitte Mai** haben Sie die Möglichkeit zur Abgabe Ihrer nicht mehr benötigten Brillen:

Pfarrkirche Neumarkt: im Vorraum beim ostseitigen Haupteingang,

Pfarrkirche St. Martin: beim Zeitschriftenstand Vorraum nordseitiger Eingang.



## FEST DER EHEJUBILARE

Wir laden alle Paare ein, die heuer ein Ehejubiläum begehen, sich in der Pfarrkanzlei für das Fest der Ehejubilare anzumelden.

### Termine:

Pfarrkirche St. Martin: **Sonntag 14. Mai um 10:00 Uhr**

(Vorbereitungstreffen: 27. April, 19:15 Uhr Pfarrhof)

Pfarrkirche Neumarkt: **Sonntag 4. Juni um 10:00 Uhr**

(Vorbereitungstreffen: 10. Mai, 19:15 Uhr)

Bei den Vorbereitungstreffen möchten wir die angemeldeten Paare über Details informieren und die Gestaltung besprechen.

## TREFF.FAMILIE – NEUMARKT

Wir singen und spielen gemeinsam im Pfarrzentrum und bei einem kleinen Frühstück können wir plaudern und uns austauschen. Mütter mit ihren Jüngsten bis zum Kindergartenalter sind herzlich eingeladen, aber auch Väter, Omas und Opas sind gerne willkommen!

**Freitag, 19. Mai, 9 – 10:30 Uhr**

**Freitag, 16. Juni, 9 – 10:30 Uhr**

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Infos bei Veronika Dachsberger 0664-9406032

## RAD-WALLFAHRT NACH KRENSTETTEN

Herzliche Einladung zu unserer ersten Rad-Wallfahrt am **Pfingstsonntag, 27. Mai!**

Wir starten um **7:45 Uhr in Neumarkt** bzw. **St. Martin** und treffen uns um 8 Uhr in Ennsbach zur gemeinsamen Weiterfahrt über Blindenmarkt und St. Agatha (Amstetten), wo wir die kleine schmucke Kirche besichtigen und Andacht halten. Weiter geht's über Öhling und Aschbach bis nach Krenstetten – gesamt ca. 35 Kilometer. Um 11 Uhr feiern wir Gottesdienst in der Wallfahrtskirche und danach stärken wir uns beim Mittagessen. Die Heimreise ist entweder per Bahn von der Haltestelle Krenstetten/Biberbach (stündlicher Regionalzug) oder über eine andere Route per Rad möglich.





## TÄUFLINGSFEST

Beide Pfarren laden alle Täuflinge aus dem vergangenen Jahr mit ihren Familien und Paten zu besonders gestalteten Gottesdiensten ein. Dieses gemeinsame Feiern der Pfarrbevölkerung mit den Täuflingsfamilien soll zum Ausdruck bringen, dass alle Familien mit ihren Kindern in der Kirche jederzeit herzlich willkommen sind. Wir feiern in der Pfarre Neumarkt am **Sonntag 25. Juni um 10:00 Uhr** und in der Pfarre St. Martin am **Sonntag 2. Juli um 10:00 Uhr**.

## STIMMUNGSVOLLER ABEND UNTER BÄUMEN

Nach unserer Neuauflage des Gartenfestes im vorigen Jahr laden wir auch heuer wieder sehr herzlich zu unserem „Abend unter Bäumen“ ein.

Am **Samstag 15. Juli ab 17 Uhr** freuen wir uns sehr auf Ihren Besuch. Kommen Sie auf unsere stimmungsvoll dekorierte Pfarrwiese und verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden in netter Gesellschaft. Für ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt.



## SOMMERTHEATER IM PFARRHOF ST. MARTIN

Mit großer Freude geben wir, die Theatergruppe, bekannt, Sie am **29. Juli um 19:30 Uhr** zur Premiere begrüßen zu dürfen. Endlich strömt wieder Theaterluft durch den wunderschönen Pfarrhof – bei Schönwetter im Arkadenhof, ansonsten im angrenzenden Stadl. Weitere Vorstellungen sind am **30. Juli um 18 Uhr** und am **4., 5., 11., 12. und 14. August um 19:30 Uhr**.

Sitzplatzkarten dazu sind ab Juli am Gemeindeamt St. Martin-Karlsbach während der Öffnungszeiten sowie am Freitagnachmittag im Kaufhaus Mayr in St. Martin zu erwerben.

Die Schauspieler sowie das Vorbereitungs- und Versorgungsteam freuen sich schon jetzt darauf, Ihnen einen vergnüglichen und entspannten Abend bereiten zu können.



## CARITAS HAUSSAMMLUNG FÜR MENSCHEN IN NOT

Die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise sowie die Nachwirkungen der Corona-Krise hinterlassen Spuren. Armutsbetroffene, kranke oder einsame Menschen trifft es besonders hart. Die Caritas Haussammlung ist eine der größten Spendenaktionen für Menschen in Not in Niederösterreich. Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wird, ermöglicht der Caritas, bedürftigen Menschen Hilfe anbieten zu können. Die Pfarrbevölkerung bitten wir um Unterstützung, wenn die Sammlerinnen und Sammler wieder persönlich um eine Spende bitten oder Sie einen Spenden-Zahlschein in Ihrem Postkasten finden.



### IMPRESSUM

Pfarrbote der Pfarren Neumarkt an der Ybbs und St. Martin am Ybbsfelde;  
Medieninhaber röm-kath. Pfarrämter 3371 Kirchenplatz 2, 3376 Kirchengasse 1;  
e-mail: neumarkt@dsp.at; st.martinybbsfelde@dsp.at;  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Toice Stephen  
Druck: druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf





## PFARRFRIEDHOF NEUMARKT

Unsere Friedhofsanlage ist mit Kieswegen gestaltet. Die sehr herausfordernde Unkrautbekämpfung dieser Flächen wurde bis 2021 mit chemischen Mitteln durchgeführt. Außerhalb der Gräber gibt es keine wesentliche Bepflanzung, bzw. Baumbestand. Die Nachfrage hat in den letzten Jahren einen entscheidenden Wandel erfahren. Doppelgräber für mehrere Generationen werden aufgelassen, stattdessen werden vermehrt Urnenbestattungen vorgenommen. Bei aufgelassenen Grabstätten an der Friedhofsmauer bietet sich teilweise ein sehr hässlicher Anblick, diese Mauerstellen müssen saniert werden.

In der letzten Pfarrkirchenrats-Sitzung 2022 wurde das Thema – auch angeregt durch die sehr gute Broschüre „Ökologische Pflege auf dem Friedhof“ – besprochen. Unser Friedhof soll „wohnlicher und zu einer Begegnungszone“ gemacht werden. Mehr Rasenflächen, Bepflanzung freier Flächen mit Sträuchern und/oder Bäumen, Sitzgelegenheiten sollen dazu beitragen. Eine kleine Arbeitsgruppe aus Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat soll gebildet werden, um zusammen mit der Beratungsstelle des Landes Niederösterreich die Umgestaltung zu planen. Selbstverständlich kann jeder Interessierte dabei mitmachen, bitte bei mir melden!

Johann Dorninger  
Pfarrkirchenrat/Friedhofsverwalter  
Tel. 0676/5630042

### WIR SIND ZU ERREICHEN ...

Pfarrer Stephan  
0676/826 63 43 11

Altpfarrer Johann Streißelberger  
0676/911 71 49

Diakon Christian Mayr  
0664/355 34 17

Pfarrsekretärin Angelika Burgstaller  
0676/826 63 42 63

Pastoralassistent Christoph Putschögl  
0676/ 826 63 43 69

### Sprechstunden des Pfarrers:

Donnerstag	15 – 17 Uhr	St. Martin
Freitag	17 – 18 Uhr	Neumarkt

### Kanzleistunden:

Dienstag	09 – 11 Uhr	St. Martin
Mittwoch	09 – 11 Uhr	Neumarkt
Donnerstag	15 – 17 Uhr	St. Martin
Freitag	16 – 18 Uhr	Neumarkt

### Telefon & E-Mail

Pfarramt Neumarkt: 07412/589 56  
Pfarramt St. Martin: 07412/589 16  
neumarkt@dsp.at  
st.martinybbsfelde@dsp.at

Eventuelle Terminänderungen, ausführliche Berichte und weitere Bilder der diversen Veranstaltungen finden Sie auf den beiden Websites der Pfarren.

<http://pfarre-neumarkt.at/>  
<http://pfarre.kirche.at/stmartin-ybbsfelde/>





Pfarrkirche Neumarkt

Pfarrkirche St. Martin

Gemeinsam

TERMIN	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	ORT	
Fr 05.05.2023	Stunde der Barmherzigkeit	17:30 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
Sa 06.05.2023	Florianimesse in Kimmelbach	18:30 Uhr	FF Kimmelbach	■
Di 09.05.2023	KBW Vortrag	19:15 Uhr	Pfarrzentrum Neumarkt	■
Mi 10.05.2023	Infoabend Fest d. Ehejubilare	19:15 Uhr	Pfarrzentrum Neumarkt	■
Sa 13.05.2023	Erstkommunion	09:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin	●
So 14.05.2023	Eine Welt Pfarrcafé	09:00 Uhr	Pfarrzentrum Neumarkt	■
	Hl. Messe - Fest d. Ehejubilare	10:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin	●
Mo.15.-Mi.17.05.	Bitttage in beiden Pfarren jeweils	18:30 Uhr	beide Pfarren	▲
Do 18.05.2023	Erstkommunion	09:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
Fr 19.05.2023	treff.Familie	09:00 Uhr	Pfarrzentrum Neumarkt	■
So 21.05.2023	Hl. Messe mit Österr. Kameradschaftsbund	08:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
Mo 22.05.2023	Literaturreunde	19:00 Uhr	Pfarrzentrum Neumarkt	■
Do 25.05.2023	Taufvorbereitungstreffen	19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin	●
Sa 27.05.2023	Radwallfahrt nach Krenstetten			▲
	Keine Vorabendmesse!			
So 28.05.2023	Hl. Messe	08:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
Pfingstsonntag	Hl. Messe	10:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin	●
Mo 29.05.2023	Hl. Messe	08:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
Pfingstmontag	Hl. Messe	10:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin	●
Fr 02.06.2023	Stunde der Barmherzigkeit	17:30 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
So 04.06.2023	Hl. Messe - Fest d. Ehejubilare	10:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
Mi 07.06.2023	Taizé-Gebet	19:30 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
Do 08.06.2023	Fronleichnam mit Prozession	08:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin	●
	Fronleichnam	09:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
So 11.06.2023	Hl. Messe Gestaltung Konservatorium	10:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
Fr 16.06.2023	treff.Familie	09:00 Uhr	Pfarrzentrum Neumarkt	■
	Kath. Bildungswerk - Sich regen bringt Segen	19:00 Uhr	Pfarrzentrum Neumarkt	■
Sa 17.06.2023	Firmung	09:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin	●
Fr 23.06.2023	Taufvorbereitungstreffen	19:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
So 25.06.2023	Familienmesse - Täuflingsfest	10:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt	■
So 02.07.2023	Hl. Messe - Täuflingsfest	10:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin	●



TERMIN	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	ORT
Sa 15.07.2023	Abend unter Bäumen Keine Vorabendmesse!	17:00 Uhr	Pfarrwiese Neumarkt
So 16.07.2023	Hl. Messe - Messentausch	08:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin
	Hl. Messe - Messentausch	10:00 Uhr	Pfarrkirche Neumarkt
Do 20.07.2023	Taufvorbereitungstreffen	19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Martin
Sa 29.07.2023	Premiere Theater	19:30 Uhr	Pfarrinnenhof St. Martin
So 30.07.2023	Theater	18:00 Uhr	Pfarrinnenhof St. Martin

## GOTTESDIENST – ZEITEN:

	Neumarkt	St. Martin
Samstag 18:30 Uhr	Jänner, März, Mai, Juli, September, November (ungerade Monate)	Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember (gerade Monate)
Sonntag 8:00 Uhr	Jänner, März, Mai, Juli, September, November (ungerade Monate)	Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember (gerade Monate)
Sonntag 10:00 Uhr	Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezem- ber (gerade Monate)	Jänner, März, Mai, Juli, September, November (ungerade Monate)
Wochentage 18:30 Uhr	Mittwoch: Kimmelbach; Freitag: Neumarkt	Dienstag und Donnerstag

# CHRONIK

## ZUR TAUFE DIE BESTEN WÜNSCHE ...

**Neumarkt:** Johanna Roßgatterer, Neumarkt  
Arthur Schweiger, Neumarkt

*Willkommen in der Gemeinschaft der Christen!*

## WIR TRAUERN UM ...

**Neumarkt:** Gerhard Kellner, Neumarkt  
Wilibald Gutleiderer, Krottenthal  
Anna Jungwirth, Kimmelbach  
Johann Steindl, Neumarkt  
Maria Grünbauer, Neumarkt  
Margareta Pitzl, Neumarkt  
Johann Aigner, Krottenthal

**St. Martin:** Anna Peham, Neuhaus  
Maria Hödelsberger, Eitzing  
Leopoldine Grünsteidl, Karlsbach

*Der Herr schenke ihnen Frieden  
und ewiges Leben in seiner Gegenwart!*

## ES IST PFINGSTEN.

Das ist ein Fest, an dem viele wegfahren, ans Meer oder in die Berge oder in den Wald. Es ist warm, und alles blüht.

Im Winter schläft alles draußen. Aber an Pfingsten ist alles lebendig und wächst und singt und leuchtet, weil überall Gott Leben schafft und Kraft gibt.

Man sagt: Der Geist Gottes schafft alles: Das heißt: Gott ist in allem mitten drin.

Er macht, dass wir denken können, dass wir malen und singen können, dass wir lustige Gedanken haben, dass wir Spaß machen können und dass wir einander lieben.

Wenn du etwas sagst – und ich kann dich hören und verstehen, was du sagen willst:

Das ist vom Heiligen Geist.

Wenn du in den dunklen Keller gehst und Angst hast, wenn du dann mit Gott reden kannst und Gott dich fröhlich macht, sodass du keine Angst mehr hast:

Das ist vom Heiligen Geist.

Wenn wir uns streiten – und das kommt manchmal vor – und müssen dann nicht mehr weitertragen, sondern können zueinander sagen: Es tut mir leid! Sei bitte wieder gut:

Das ist vom Heiligen Geist.

Wenn wir einen fremden Menschen sehen, einen schwarzen oder einen braunen oder einen mit schmalen Augen, aus Japan vielleicht, und fürchten uns nicht, sondern finden ihn schön und freuen uns und wissen, dass er mit uns zusammen zu den Kindern Gottes gehört: Das ist vom Heiligen Geist.

Wenn wir nicht ganz so waren, wie wir sein möchten, wenn wir vielleicht sogar böse waren und verbergen müssen, was wir getan haben, und wir sprechen mit Gott und sagen ihm, dass es uns leid tut, und werden wieder fröhlich und glauben, dass er uns liebt, trotz allem: Das ist vom Heiligen Geist.

Der Heilige Geist macht, dass wir glauben und einander lieben und uns freuen auf morgen und auf jeden Tag.

Heidi und Jörg Zink



## Pfingsten

Setze die fehlenden Wörter in den Text ein.

Angst, blieben, durchströmte, Freunde, Heilige, Jerusalem, Jesus, Licht, Mut, Sprachen, Wundern

### Das erste Pfingstfest

50 Tage nach Ostern wurde in \_\_\_\_\_ ein großes Fest gefeiert.

Die \_\_\_\_\_ von Jesus trafen sich ebenfalls in Jerusalem. Aber sie hatten immer noch große \_\_\_\_\_ vor den Soldaten. Sie fürchteten, als Freunde von \_\_\_\_\_, festgenommen zu werden.

Um nicht aufzufallen, \_\_\_\_\_ sie lieber im Haus. Plötzlich öffnete sich der Himmel und ein feuriges \_\_\_\_\_ kam heraus. Eine große Kraft \_\_\_\_\_ die Jünger von Jesus. Der \_\_\_\_\_

Geist erfüllte sie. Sie fassten wieder \_\_\_\_\_ und gingen auf die Straße.

Die Jesusanhänger verstanden plötzlich fremde \_\_\_\_\_ und konnten sie auch sprechen. Sie erzählten den Menschen von \_\_\_\_\_ aus dem Leben von Jesus. So wurde der christliche

Glaube verbreitet.

# TREFFPUNKT JUGEND

## JUNGSCHAR NEUMARKT

Nach einem erfolgreichen Wintersemester freuen wir uns, auch im Sommersemester auf alle Kinder, die zu den Jungscharstunden kommen werden. Umso mehr erwarten wir das Highlight des Jahres, das Jungscharlager, welches heuer von **3. bis 8. Juli** stattfinden wird. Wohin es uns verschlägt, ist zurzeit noch ein Geheimnis.



## JUNGSCHARSTUNDEN ST. MARTIN

03.06. 14 bis 16 Uhr

Jungscharlager von 24.07. bis 27.07.

## JUNGSCHARSTUNDEN NEUMARKT

13.05. 14 bis 16 Uhr - Pfarrheim

10.06. 14 bis 16 Uhr - Pfarrheim

Jungscharlager von 03.07. bis 08.07.

## JUNGSCHAR-FASCHING MIT SPIEL UND SPASS ST. MARTIN

Beim Fasching der Jungschar am 18. Februar ging es bunt zu: Von Zauberern über Prinzessinnen oder Clowns bis hin zu Indianern und Ärzten war eine abwechslungsreiche Mischung an Kostümen zu finden. Gemeinsam wurden Sing- und Schrei-Spiele gespielt, wir retteten uns vor Feuer – Wasser – Wind, kegelten mit Strumpfhosen über dem Kopf und tanzten Limbo. Nach zwei Stunden voller Spaß gab's dann noch einen Krapfen für jeden zur Stärkung. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

## LIEBE KINDER UND ELTERN!

Das Jungscharlager St. Martin wird verschoben! Der neue Termin ist **Montag 24. Juli bis Donnerstag 27. Juli.**

Wir hoffen, ihr seid trotzdem zahlreich dabei!

